



# Clear Harmony Newsletter

NR. 38 • OKTOBER 2008

FALUN DAFA IN EUROPA

## In dieser Ausgabe:

- Frankreich: Pressekonferenz vor dem Hauptsitz von Eutelsat zur Unterstützung von NTDTV **1**
- Deutschland: Wegen seines Einsatzes gegen die Verfolgung von Falun Gong wurde ein Angestellter aus einer chinesischen Firma entlassen **2**
- Epoch Times Deutschland: Generalkonsul Chinas in New York droht Ausweisung **3**
- Falun Dafa Informationszentrum Deutschland: Flucht aus Arbeitslager erregt internationales Aufsehen **3**
- Cartoon: Große Flucht **4**

## Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende September 2008 sind **3.194** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 30. September **398.363** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

## Frankreich: Pressekonferenz vor dem Hauptsitz von Eutelsat zur Unterstützung von NTDTV

Am 26. September 2008 hielten Unterstützer von New Tang Dynasty TV (NTDTV) vor dem Hauptsitz von Eutelsat in Frankreich eine Pressekonferenz ab, um die Entscheidungsträger bei Eutelsat noch einmal eindringlich zu bitten, die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) nicht bei der Medienzensur zu unterstützen. Sie forderten eine sofortige Wiederaufnahme der Satellitenübertragung der Sendesignale der Sendestationen von NTDTV und der Radiostation Sound of Hope (SOH) in das Festland Chinas.

Auf der Pressekonferenz verlasen die Repräsentanten von NTDTV in Frankreich, Frau Isabelle Chaigneau und der Sound of Hope Radiostation in Frankreich, Hr. Chen Man Hong diesbezügliche Erklärungen, um Eutelsat dringend zu bitten, nicht Komplize des repressiven KPCh Regimes zu werden. Die internationale Gemeinschaft, sowie Medien und Menschen, welche freie Informationen befürworten,

waren aufgerufen, die Menschenrechte und die Freiheit auf Seiten von NTDTV und SOH zu verteidigen.

Befürworter aus ganz Europa drängen auf eine Wiederübertragung der Signale von NTDTV und SOH.

Der Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte, Manyan Ng,



Pressekonferenz und Protest vor Eutelsat in Paris

sprach im Namen der Organisation, um NTDTV zu unterstützen: „Ich kam hierher, um der Firmenleitung von Eutelsat zu sagen, dass wir Menschenrechtsorganisationen sehr wohl wissen, dass das von der KPCh kontrollierte China weltweit Menschenrechtsverletzer Nr. 1 ist. Um seine totalitäre Tyrannei aufrecht zu erhalten, wird das chinesische Volk über unterschiedliche Kanäle durch die KPCh einer Gehirnwäsche

unterzogen. Um bei der Gehirnwäsche erfolgreich zu sein, werden in China keine Wahrheit berichtenden Medien zugelassen. NTDTV war der einzige Nachrichtensender, der die Zensur der KPCh durchbrochen hatte und Millionen von Chinesen via Satellit wahrheitsgetreue Nachrichten lieferte.“

Herr Ng führte weiter aus: „Diejenigen, die die wahrheitsgetreue Berichterstattung von NTDTV sehen, glauben nicht mehr länger der KPCh Lügenpropaganda und werden die KPCh nicht weiter bei der Verfolgung

von Millionen unschuldiger Opfer unterstützen. Infolgedessen haben die Sendungen von NTDTV nach China das Leben zahlreicher Menschen gerettet. Daher will ich der Firmenleitung von Eutelsat zu Bedenken geben, dass die Abschaltung der Signale von NTDTV über China, tatsächlich NTDTV daran hindert, Menschen zu retten. Menschliches Leben ist unbezahlbar.“ Er forderte den

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

## Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

[falundafa.de](http://falundafa.de)  
[clearharmony.de](http://clearharmony.de)

(Fortsetzung von Seite 1)

Geschäftsführer von Eutelsat, Hr. Giuliano Berretta auf, dies noch einmal zu überdenken, bevor er aus Gründen ökonomischer Gewinne etwas tut, was er bereuen müsste. Er rief Eutelsat auf, alles Erforderliche zu unternehmen, damit die Sendungen von NTDTV nach China sofort wieder übertragen werden.

Dazu überreichte Herr Ng einem Abteilungsleiter von Eutelsat einen Petitionsbrief aus, welcher zusagte, diesen seinen Vorgesetzten zu übergeben.

Unterstützer aus Norwegen, die Falun Gong-Praktizierenden Frau Dai Ying und Herr Li Jianghui, berichteten über die brutale Verfolgung, die sie im Festland China aufgrund des Praktizierens von Falun Gong erlitten haben. Frau Dai war fünf Jahre rechtswidrig eingesperrt und wurde dabei brutal gefoltert. Sie büßte durch Elektroschocks an ihrem linken Auge das Sehvermögen ein und auch ihr rechtes Auge war beinahe blind. Sie wurde erst nach Hause entlassen, als sie sich am Rande des Todes befand. Erst nach vielen Verfahren und Schwierigkeiten kam sie schließlich in die freie Welt. Auf der heutigen Pressekonferenz wollte sie zum Ausdruck bringen, dass NTDTV die einzige chinesische Fernsehstation ist, die

es wagt, die Wahrheit über die Verfolgung von Falun Gong zu berichten. Durch die Abschaltung der Signale von NTDTV, erfahren die Menschen in China die Wahrheit nicht mehr und so werden sie von den Lügen der KPCh getäuscht. Sie drängte Eutelsat, die Übertragung der Sendesignale der beiden die Wahrheit berichtenden Medien, NTDTV und SOH wieder aufzunehmen und nicht die KPCh dabei zu unterstützen, die Menschenrechte mit Füßen zu treten.

Pan Shuzhen aus der Schweiz berichtete, dass sich viele chinesische Touristen in der Schweiz, denen sie geholfen hatte aus der KPCh und ihren angegliederten Organisationen auszutreten, erkundigt hätten, wann die Programme von NTDTV wieder empfangen werden könnten. Diese Menschen sehnen sich nach wahren Informationen und warten besorgt auf eine frühestmögliche Wiederaufnahme der Übertragungen von NTDTV. Ein älterer Herr ging täglich ein Dutzend Kilometer, um in einem anderen Haus NTDTV-Programme anzuschauen. Seitdem die NTDTV-Signale abgeschaltet wurden, geht er weiterhin jeden Tag diese Strecke, um zu sehen, ob die Sendungen wieder übertragen werden. Frau Pan führte weiter aus, dass nach den Ereignissen um die vergiftete Milch, das chinesi-

sche Volk dringend auf die wahrheitsgetreue Berichterstattung von NTDTV angewiesen ist. Auch sie drängte Eutelsat, umgehend die Ausstrahlungen von NTDTV wieder nach China aufzunehmen.

Die Pressekonferenz zog viele Passanten an. Sie sagten: „Wenn ein freier Fernsehsender zum Schweigen gebracht wurde, muss der Ruf nach Freiheit gehört werden“.

Im Juni 2008 hat Eutelsat, mit Hauptsitz in Paris, unter dem Vorwand technischer Probleme die Sendesignale von NTDTV über den W5 Satelliten abgeschaltet. Als Folge davon konnten die Zuschauer auf dem Festland China die Programme von NTDTV nicht mehr empfangen. Die beiden freien Medienanstalten, NTDTV und SOH liefern Informationen, frei von KPCh Zensur, Programme, die für Freiheit und Menschenrechte eintreten und die Wahrheit über die Verfolgung durch die KPCh berichten, was die KPCh natürlich verhindern möchte. Anhand von Untersuchungen durch internationale Organisationen wurde festgestellt, dass sich Eutelsat wegen ökonomischer Vorteile, der KPCh beugte und NTDTV vorsätzlich vor Beginn der Olympischen Spiele abschaltete.

## Deutschland: Wegen seines Einsatzes gegen die Verfolgung von Falun Gong wurde ein Angestellter aus einer chinesischen Firma entlassen

In den Morgenstunden des 19. September 2008 war Herr Liu Guangrong auf dem Weg zur europäischen Hauptniederlassung der Huawei Technologies in Düsseldorf. Er ging nicht zur Arbeit. Denn vor drei Tagen wurde er von dieser Firma entlassen. Warum ging er dorthin, nachdem er bereits gekündigt worden war?

Die Geschichte beginnt drei Tage vorher. Fröhlich am 16. September 2008 ging der Firmenleiter zu Herrn Liu und sagte ihm, dass er gekündigt sei, weil die Firma überflüssiges Personal abbauen müsse. Aber sofort danach suchte die Firma einen neuen Mitarbeiter für die Stelle von Liu Guangrong. Es war offensichtlich, dass der Kündigungsgrund der Firma Huawei lediglich ein Vorwand war. Was aber war der wirkliche Grund, dass Herr Liu entlassen wurde?

Vor zwei Monaten wurde Liu Guangrong vom europäischen Hauptgeschäftssitz der Firma Huawei Technologies eingestellt. Huawei ist ein namhaftes Unternehmen in der Tele-

kommunikationsindustrie, sowohl in China als auch im Ausland. Die Hauptzentrale ist in Shenzhen in China. Von der Firma gut bezahlt, arbeitete Herr Liu in der Kantine, in der das Essen für über 140 Beschäftigte bereitgestellt wurde. Obwohl die Firma innerhalb des heimischen Telekommunikationssektors gut bekannt war, war sie wegen des Mangels an Redefreiheit eine Enttäuschung für Herrn Liu.

Liu Guangrong ist ein Falun Gong-Praktizierender. Er hatte seit seiner Kindheit an einer Nervenschwäche gelitten. Für mehr als ein Jahrzehnt waren Ohrensausen und Herzklopfen wie ein Schatten

in seinem Leben, folgten ihm ständig und machten ihm das Leben sehr schwer. Er hatte mittels Laufen, Schattenboxen und chinesischer Medizin versucht, seine Gesundheit wiederzuerlangen, aber vergebens.

Im Jahr 2001 verließ Herr Liu China und arbeitete in Deutschland als Küchenchef. Enormer psychischer Stress und harte körperliche Arbeit verschlechterten seine Neurasthenie. Im Jahr 2002 begann er mit dem Praktizieren von Falun Gong, was ihm große Linderung seiner Leiden brachte. Seine Neurasthenie, die ihn jahrelang geplagt hatte, verschwand und er wurde frei von mentalem Stress. Seither hat er oft an verschiedenen Aktivitäten zur Aufdeckung der Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) teilgenommen. Herr Liu sagte: „Ich hoffe, dass mehr und mehr Menschen die Lügen der KPCh erkennen und nicht mehr von ihr betrogen werden, und



Liu Guangrong erklärt seinem ehemaligen deutschen Mitarbeiter gerade die Tatsachen, als er vom Firmenmanagement gestoppt wurde

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

dass sie eine positive Einstellung zu Falun Gong haben werden, so wie ich.“ Er arbeitete sehr hart in der Kantine der Firma Huawei. Er kam nicht nur seinen eigenen Verpflichtungen nach, sondern übernahm auch die schmutzigen, lästigen Arbeiten, die die anderen nicht machen wollten. Seine Ehrlichkeit und Freundlichkeit waren bei jedem bekannt. Ein sonst nicht gesprächiger Mann sagte ein-

mal: „Ich möchte an mich selbst hohe Anforderungen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht stellen.“ Da sehr viele Übergeordnete in Chinas Telekommunikationsindustrie das Unternehmen Huawei besuchen, verteilte Liu Guangrong in seiner Freizeit die ausländischen Ausgaben der Zeitung Epoch Times. Er bemühte sich sehr, damit diese Menschen von der in China stattfindenden Verfolgung von Falun Gong erfahren. Jedoch widerfuhr ihm alle Arten

von Störungen, obwohl er hier in Deutschland war, in einer freien und demokratischen Gesellschaft. Es schien ihm, als versuche die Firma die Gedanken des chinesischen Personals sehr streng unter Kontrolle zu halten, indem sie sie hart arbeiten ließen. Die chinesischen Arbeitnehmer wurden blass, als sie von der Verfolgung von Falun Gong erfuhren, die ganz offenbar ein verbotenes Thema ist.

## Epoch Times Deutschland: Generalkonsul Chinas in New York droht Ausweisung Organisierte Randalen in Flushing

Matthias Kehrein  
15.09.2008

Die New York Post berichtete am gestrigen Sonntag, dass das Außenministerium prüfe, ob der Generalkonsul Chinas in New York, Peng Keyu, ausgewiesen werde. Peng hatte in einem Interview zugegeben, die am 17. Mai begonnene Randalen gegen das KP-Austrittszentrum („Quit CCP-Center“) im New Yorker Stadtteil Flushing im Geheimen ermutigt zu haben (die Epoch Times berichtete). Die teils gewalttätigen Aktionen von Chinesen gegen friedliche Menschen führten zu 16 Festnahmen.

Ein vorgeblicher Sympathisant hatte den Generalkonsul nach den Aktionen am 20. Mai angerufen und mit ihm über den Aufruhr gesprochen. Das dabei aufgezeichnete Gespräch sei vom Außenministerium überprüft worden, die Stimme auf dem Mitschnitt sei eindeutig die von Peng, so die New York Post.

Peng sagte damals: „Es stimmt schon, dass das Konsulat die Chinesen ermutigt, so etwas zu tun.“ ... „Ich mache die Arbeit persönlich, das heißt, ich bedanke mich bei denen persönlich.“ ... „Ich tue

es, aber ich lasse dies die Falun Gong-Praktizierenden nicht sehen, deshalb hielt ich mit dem Auto einen sehr großen Abstand zu ihnen. Ich muss vorsichtig sein, sonst werden sie eine Handhabe gegen mich haben, das wäre dann nicht so gut.“ ... „Nachdem manche von ihnen Falun Gong angegriffen hatten, schüttelte ich die Hände eines jeden von ihnen. Ich bedankte mich bei ihnen und sagte ein paar Worte dazu, um sie ermutigen.“ Das Außenministerium habe noch keine Entscheidungen gefällt, so eine Sprecherin. „Wir haben noch nichts unternommen.“



Chinesen, die sich den Anordnungen der Polizei widersetzen und versuchten, den "Quit CCP-Stand" zu attackieren, wurden abgeführt. (Dayin Chen/ET)



16 Festnahmen während der Randalen. (Dayin Chen/ET)



Hasserfüllte Attacken gegen die Befürworter von KPCh-Austritten. (Dayin Chen/ET)

## Falun Dafa Informationszentrum Deutschland: Flucht aus Arbeitslager erregt internationales Aufsehen

### Dringende Rettungsaktion: Zwei Überlebende von Arbeitslagern und Familienangehörige in größter Gefahr

Pressemitteilung 01.10.2008:

„Das Masanjia-Lager ist als eines der brutalsten Zwangsarbeitslager Chinas bekannt. Häftlinge werden dort mit Elektrostäben gefoltert, geschlagen und Frauen vergewaltigt.“

Berlin (FDI) - Nach seinem Fluchtversuch aus dem berüchtigten Arbeitslager Masanjia droht einem Falun Dafa-Praktizierenden sowie seiner Familie und Freunden, die von den Behörden verdächtigt werden, bei der Flucht geholfen zu haben, Folter und Tod. Am 11. August halfen Freunde dem im Masanjia-

Arbeitslager inhaftierten Praktizierenden Cui Dejun, der aufgrund von Misshandlungen im Krankenhaus des Arbeitslagers lag, zu fliehen. Quellen in China zufolge, wurde Cui in die Wohnung des 37-jährigen Praktizierenden Yu Ming, in der nahen Provinzhauptstadt Shenyang, gebracht. Yu Ming war zu dem Zeitpunkt selbst im Arbeitslager. Zwei Tage später brachen Beamte des Büros für Öffentliche Sicherheit in die Wohnung ein, verhafteten Cui und andere Anwesende und brachten Cui an einen unbekanntem Ort. In der Zwischenzeit

wurde Yu, der im Verdacht steht, bei der Flucht geholfen zu haben, ohne Rücksicht auf seine vorgesehene Freilassung am 2. September, weggeschafft.

#### Sexuelle Misshandlungen

Das Masanjia-Lager ist als eines der brutalsten Zwangsarbeitslager Chinas bekannt. Häftlinge werden dort mit Elektrostäben gefoltert, geschlagen und Frauen vergewaltigt.

Nach den Erfahrungen mit dem Fall von Frau Gao Rongrong ist das Leben von Cui und Yu in größter Gefahr. Im Jahr

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

2004 entkam Frau Gao Rongrong aus dem Masanjia Arbeitslager. Fotos ihres nach der Misshandlung mit Elektrostäben entstellten Gesichts gingen um die Welt (<http://www.faluninfo.net/article/761/>). Kurz nach ihrer Flucht wurde sie verhaftet und starb laut Amnesty International im Jahr 2005 in Haft (<http://www.faluninfo.net/article/662/?cid=82>).

Wie Gao, wurden auch Yu und Cui in der Vergangenheit Opfer extremer Gewalt. Sie wurden an ihren Genitalien mit Elektrostäben gefoltert und auch in anderer Form sexuell misshandelt. Cui wurde gezwungen, drei Monate lang in einem eisernen Käfig zu hocken. Im Juni wurde Cui bewusstlos und inkontinent. Cui und Ehefrau Gao Zhuo wurden beide im Juli 2007 zusammen mit sieben ihrer Angestellten, die Falun Gong praktizierten, verhaftet. Alle wurden ohne Gerichtsverfahren zu Haft im Arbeitslager von 1 ½ bis zu 2 Jahren verurteilt. Yu verbrachte acht der letzten neun Jahre in Arbeitslagern, weil er Falun Gong praktiziert.

#### Brutales Vorgehen gegen Familienmitglieder

Die chinesischen Behörden haben beim Versuch, Cui zu fangen und sich für seine Flucht zu rächen, auch Cuis und Yus Familien zur Zielscheibe erklärt. Quellen zufolge schlugen Beamte des Büros für Öffentliche Sicherheit bei ihrem Einbruch in Yus Wohnung am 13. August, brutal auf Yus Neffen ein und verhafteten ihn zusammen mit Yus Ehefrau Ma Li und deren jungen Sohn. Die zehnjährige

Tochter Yu Zhenzhen ließen sie alleine zuhause zurück. Berichten zufolge wurden sie einige Tage später wieder freigelassen. Am 14. und 15. August verhafteten Polizisten der Städte Dalian und Wafandian Cuis Bruder, einen Angestellten des Familiengeschäftes und zwei Schwägerinnen. Die Frauen wurden kurz darauf entlassen, die Aufenthaltsorte der Männer sind unbekannt.

Gemeinschaft dringend, sich für das Leben der Betroffenen einzusetzen und ihre eigenen Untersuchungen in diesem Fall anzustellen. Rufen Sie Beamte in Masanjia und Wafangdian an und verlangen Sie Beweise dafür, dass die Betroffenen nicht gefoltert werden und fordern Sie mit Nachdruck von den chinesischen Behörden ihre sofortige Freilassung. Das Masanjia-Lager für Umerziehung durch Arbeit:

### Cartoon: Große Flucht

Von Wattana Bo



Hintergrundinformationen über das Lager:

[www.humanrightstorch.org/news/2008/07/27/masanjia-labor-camp/](http://www.humanrightstorch.org/news/2008/07/27/masanjia-labor-camp/)

Hauptrufnummern:

0086-24-89210822, 0086-24-89212252, 0086-24-89210454

Masanjia-Lagerleiter Zheng Mingqiang:

0086-24-89216801 oder 0086-24-89212321 (Büro)

Leiter der Erziehungsanstalt Wei: 0086-24-89212261

Politischer Chef Gong Lian: 0086-24-89216802 (Büro)

Telefonzentrale: 0086-24-89210074

Lager Nr. 1 (für männliche Gefangene)

Leiter Zhang Guangbin: 0086-24-89295031

Stellvertretender Leiter: 0086-24-89295032 oder -89295033 oder -89295035

Abteilung Nr.1 (die Abteilung, in der Cui Dejun ursprünglich inhaftiert war)

Wang Xiaofeng, Leiter der Abteilung: 0086-24-89210406

Wang Shuzheng, stellvertretender Leiter: 0086-13982207608 (Mobil)

#### Appell

Das Falun Dafa-Informationszentrum liefert Hinweise und Telefonnummern zu diesem Fall (im Anschluss) und bittet Menschenrechtsgruppen, Journalisten und andere Mitglieder der Internationalen

## Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

### Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

[editor\\_de@clearharmony.net](mailto:editor_de@clearharmony.net)

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.

- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf [www.falundafa.de](http://www.falundafa.de)).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf [www.clearharmony.de](http://www.clearharmony.de)).